

W a l l i s , V a l a i s !

HV-Reise 2017 Architektur auf dem Sprung in die Moderne, Fr. 11. - So. 13. August 2017

Wir nehmen Sie mit auf eine Reise durch ein langes Tal voller Tradition, das Flusstal der Rhone, eingefasst von atemberaubenden Bergen. Über 40 Viertausender erheben sich in den Berner und Walliser Alpen, Dutzende von Gletschern umfliessen die Gipfel. Aufgrund der Topografie hat der Kanton seinen eigenen Charakter bewahrt - was übrigens auch für die Walliser gilt. Unsere dreitägige Reise dokumentiert den Wandel des Bauernkantons in eine der führenden Schweizer Tourismusregionen und geht der architektonischen Vielfalt zwischen Furkapass und Kantonshauptstadt nach: Industrieanlagen, Einfamilienhäuser, Hotelbauten, Sakralbauten und auch den gewaltigen Infrastrukturbauten für Strasse, Bahn und Kraftwerke. Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass das Wallis den so genannten Sprung in die Moderne in recht kurzer Zeit und mit grosser Kraft und viel Schwung vollzogen und zustande gebracht hat. Entsprechend zeichnet sich die Baukultur des Südwestkantons nicht primär durch besondere Raffinesse und ausgeklügelte Feinheiten aus, vielmehr durch Kraft, Direktheit, auch Rohheit und zuweilen Brachialität.



Mirco Ravanne (Ausschnitt)



Rem Koolhaas, Hotel Furkablick, 88-91

1. Freitag, 11.08.17: »Spuren des Ephemeren«

individuelle Anfahrt nach Realp

Treffpunkt 10.00

Treffpunkt Bahnhof Realp
Fahrt mit Kleinbus zum Hotel Furkablick

Besichtigung Hotel Furkablick,
Kaffee auf der schönsten Terrasse der Alpen.
Wanderung zu Skulpturen der »Furk-Art«

Bei der Furk-Art handelt es sich um ein Kunstprojekt, bei dem vom Neuenburger Galeristen Marc Hostettler zahlreiche namhafte Künstler auf den Furkapass eingeladen wurden, um sich im Hotel Furkablick oder im umgebenden Naturraum mit den dort herrschenden Bedingungen künstlerisch auseinanderzusetzen. Nicht nur der landschaftliche Reiz des Passes weit über der Baumgrenze bestimmt die Faszination des Ortes, auch das Hotel selbst mit seiner nahezu originalen Einrichtung der Jahrhundertwende schafft ein einmaliges Ambiente.

12.30

Picknick aus dem Rucksack
Münster (Anfahrt ca. 30 Min)
Besichtigung Kirche St. Maria mit Friedhofskapelle

Vor fünf hundert Jahren schuf der Luzerner Bildschnitzer Jörg Keller seinen prachtvollen Flügelaltar für den neuen Chor der Pfarrkirche von Münster. Sie sind Kleinode im architektonischen und künstlerischen Sinn. Und schliesslich weisen die uralten fast schwarzen Heidenhäuser in eine scheinbar vergangene und doch noch lebendige Zeit.

14.00

Fahrt nach Fürgangen (Anfahrt ca. 30 Min)
Spaziergang über die neue Hängebrücke nach Mühlebach



Pfarrkirche Himmelfahrt Mariens, Münster



Mühlebach Speicher um 1381

Mühlebach ist das älteste Holzdorf der Schweiz. Die älteste Konstruktion ist eine Scheune aus dem Jahre 1381. Das jüngste zum Dorfkern gehörende Holzgebäude stammt aus dem Jahr 1496. Die meisten Wohnhäuser werden noch immer bewohnt. Sie weisen eine einfache Bauweise auf, haben kleine Fenster und ein eingeritztes Kreuz an der Fassade. Das Dorf wurde bisher von Naturkatastrophen verschont. Goethe machte hier Station. In Mühlebach befindet sich auch das 1435 gebaute Geburtshaus des ersten Schweizer Kardinals Matthieu Schiner.

- 17.00 Weiterfahrt nach Brig (Anfahrt ca. 30 Min)
Check-In Hotel Ambassador
<http://www.ambassador-brig.ch/diaporama/Galerie>
- 18.00 Spaziergang durch die Stadt Brig, Bahnhofstrasse, Burgschaft, Stockalperschloss
Führung durch das Stockalperschloss, Schlosswart und Kurator Arthur Huber



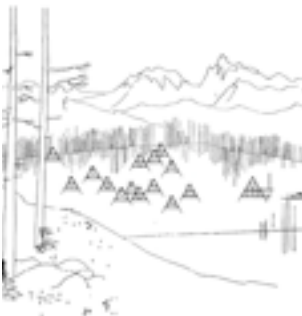
Stockalperschloss Brig

Ein Hauch von Weltgeschichte liegt über Brig: Das Stockalperschloss wurde zwischen 1651 und 1671 von Kaspar Stockalper erbaut. Stockalper erkannte die strategische Bedeutung, die der Simplonpass als schnelle Verbindung zwischen den Grossmächten im Dreissigjährigen Krieg hatte. Die hohe Mitgift, die seine Verlobte Magdalena Zumbrunn in die Ehe brachte, investierte er in den Ausbau der Saumstrasse über den Pass. Und er organisierte den Waren- und Personenverkehr und das Salzmonopol über den Simplon.

Abendessen Abendessen (individuell in Brig)
Übernachtung: Hotel Ambassador, Brig (1)

2. Samstag, 12.08.17: »Sprung in die Moderne«

- Treffpunkt 08.00 Lobby Hotel Ambassador, Brig (mit Gepäck)
Fahrt mit Kleinbus nach Rosswald (ca. 15 Min)
- 08.30 Abfahrt Seilbahn nach Rosswald, an 08.40
Rosswald Wanderung zum Trigon Haus
Besichtigung Ferienhaus Trigon von Heidi und Peter Wenger



Peter Wenger, Skizze Trigon Ferienhaus 1955

Ein Holzzelt als Ferienhaus und Neuinterpretation der Skihütte auf 2000 m.ü.Meer. Das Zelt steht mit dem First in der Längsrichtung zur Talachse mit freiem Blick ins Rhonetal. Ein Ferienhaus dient immer auch anderen Aufgaben als der reinen Behausung: Es bietet Raum für Träume, Illusionen, für Abenteuer, Ruhe und Inspiration.

- 11:00 Rosswald (GB 216, Richtung: Ried-Brig LRR), an 11:10
Fahrt nach St. German (Anfahrt ca. 30 Min)
Wanderung über die historische Wegverbindung durch eine vielfältige Natur-, Kultur- und Sakrallandschaft (ca. 30 Min)

Diese Wegverbindung hat kulturhistorische Bedeutung. In früheren Jahrhunderten, als die Talebene noch nicht entwässert und der Rotten noch nicht eingedämmt war, bestand nur dieser eine Weg durch das Rhonetal. Er zählt zum Hauptwanderwegnetz der Schweiz und führt durch eine sehr vielfältige Natur-, Kultur- und Sakrallandschaft. Nach einer halben Stunde erreicht man die Burgkirche Raron, Grabstätte Rainer Maria Rilkes und das Wohnhaus der engagierten Feministin Iris von Roten, die mit dem Buch "Frauen im Laufgitter" für ein wichtiges Kapitel Schweizer Geschichte des 20. Jhs., der politischen und gesellschaftlichen Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau steht.

- 12.30 Weiterfahrt nach Leuk-Stadt (ca. 30 Min)
Mittagessen in Leuk (individuell)
Besichtigung von Leuk-Stadt



Raron mit Grabstätte des Schriftstellers und Lyrikers Rainer Maria Rilke

Schlendert man über den Hauptplatz von Leuk-Stadt, fühlt man sich ins 16. Jahrhundert zurückversetzt. In den Seitengassen und in den stillen Winkeln gibt es überall Spuren der Geschichte zu entdecken. Von römischer Feuerstelle bis hin zum mittelalterlichen Bischofsschloss zeugen viele historische Bauten von der grossen Vergangenheit. Leuk denkt aber auch an seine Zukunft. Unter der Federführung des Architekten Mario Botta wird das Schloss restauriert und einer neuen Nutzung zugeführt.



<http://www.capricedutemps.com>

15.30 Weiterfahrt über über Varen nach Miège (Anfahrt ca. 30 Min)
Weindegustation bei Hugues Clavien et fils, in Miège

Im Wallis, dem grössten Schweizer Weinbaukanton, schlängeln sich die Rebberge entlang der Rhone westwärts durchs warme, trockene Tal. In spektakulären Steillagen wachsen neben den Hauptsorten Pinot Noir, Chasselas (Fendant), Gamay und Sylvaner (Johannisberg) wertvolle autochthone Spezialitäten wie Petite Arvine oder Cornalin.

18.00 Fahrt durch die Rebberge nach Sierre (Anfahrt ca. 15 Min)
Check-In Château Mercier, Sierre
<http://www.chateaumercier.ch/FR/1/home>

Abendessen Dîner im Château Mercier
Übernachtung: Château Mercier, Sierre (1)

3. Sonntag, 13.08.17: »Von der Fachwelt ignoriert«



Ermitage de Longeborgne

Treffpunkt 09.00 Lobby Château Mercier (mit Gepäck)
Fahrt über Chippis nach Bramois (Anfahrt ca. 30 Min)
Wanderung zur Ermitage de Longeborgne (ca. 30 Min / Weg)

Die Ermitage de Longeborgne ist ein Pilgerort am Fusse einer Felswand in der Schlucht der Borgne. Bei drohender Gefahr brachten sich hier früher die Bewohner der Umgebung samt Hab und Gut in Sicherheit. Die zahlreichen Votivgaben an den Wänden der beiden Kapellen zeugen von einer tiefen Volksfrömmigkeit.

11.00 Fahrt über den Cours Roger Bonvin nach Sion (ca. 15 Min.)
Besichtigung Vieille Ville de Sion

Geht man durch die Vieille Ville de Sion, kann man die Sorgfalt, mit der die öffentlichen Räume gestaltet wurden, nur bewundern: Ein sensibles Vorgehen und Zurückhaltung bei der Materialwahl und dem städtischen Mobiliar verleihen dem Ort neue Kraft. Mit der Vergabe des Wakkerpreises 2013 an Sitten würdigt der Schweizer Heimatschutz die grundsätzlichen raumplanerischen Überlegungen der Hauptstadt des Wallis.



Vieille Ville de Sion

Treffpunkt 13.00 Mittagessen in Sion (individuell)
14.30 vor der Bourgeoisie de Sion
Wanderung zur Basilique de Valère (ca. 30 Min / Weg)
Besichtigung der Basilique de Valère

Die Basilique de Valère auf dem südlichen der zwei Burghügel liegt an der östlichen Altstadtgrenze von Sion. Die Burganlage und Basilika entstanden 1100 bis 1130 im hochromanischen Stil als Residenz des Domkapitels. Der Fürstbischof, gleichzeitig geistlicher und weltlicher Herrscher, residierte im Schloss Tourbillon auf dem benachbarten Hügel bis zum Franzoseneinfall 1798.

Treffpunkt 16.00 vor der Bourgeoisie de Sion
Fahrt zum Couvent des Capucins (Anfahrt ca. 15 Min)
Besichtigung des Couvent des Capucin, Ein eindrückliches Gesamtkunstwerk mit Avantgardekunstwerke von Antoni Tapies und Alberto Burri

Die ursprüngliche Bausubstanz des Kapuzinerklosters stammte aus dem Barock. Der Umbau der 1960er Jahre, das Meisterwerk Mirco Ravannes, setzt einen abgezirkelten, L-förmigen Baukörper präzise auf den Grundmauern der alten Abtei auf. So entstand ein Baukastensystem, das auf den Resten des Alten aufsitzt und sie filigran quasi bekrönt. Stanislas von Moos meint: «Wie war es möglich, dass dieser Bau, der weit über dem Niveau der besten Schweizer <Qualitätsarchitektur> des vergangenen Jahrzehnts steht, von der Fachwelt durch all die Jahre ignoriert wurde?»



Mirco Ravanne, Couvent des Capucins

18.00 Fahrt nach Sion Gare (Anfahrt ca. 15 Min)

18:25 InterRegio 1727, Richtung: Visp

19:54 Ankunft in Bern

20:58 Ankunft in Zürich HB

Leitung:

- Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH SIA, www.atour.ch
- Thomas Meyer-Wieser, dipl. Arch. ETH SIA BSA, www.meyer-wieser.ch

Leistungen:

- Reise im Bus von Realp bis Sion
- Übernachtungen im Hotel Ambassador, Brig und Château Mercier, Sierre
- Weindegustation bei Hugues Clavien et fils, Miège
- Apéro spendiert vom Hausverein Sektion Zürich
- Abendessen im Château Mercier (excl. Getränke)
- Eintrittsgelder und Führungen gem. Programm
- Reisedokumentation

Hotels:

- Hotel Ambassador, Brig, 11. - 12.8.2017
- Hotel Château Mercier, Sierre, 12. - 13.8.2017

Reisekosten

- CHF 810.00.- pro Person im Doppelzimmer
- CHF 58.00.- Zuschlag Einzelzimmer

Anmeldung:

- bis 15. April 2017 mit Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Email
- mit Zimmerwunsch (DZ mit..., DZ offen mit wem, EZ)
- an Anne-Lise Diserens, Hohenklingenstr.8, 8049 Zürich a.diserens@swissonline.ch
- Die Anmeldung wird bestätigt, vor Abreise erhalten Sie schriftlich weitere Informationen.

Bemerkungen:

- Programmänderungen vorbehalten
- Anzahl Teilnehmende: 12 bis 18 Personen
- Hinreise zum Bahnhof Realp und Rückreise ab Sion erfolgt individuell
- es gelten die AGB: www.atour.ch/media/agb_dm.pdf

Teilnehmerzahl:

- 12 bis 18 Personen

Stand 09.01.17